Pressemitteilung vom 08.11.2026
Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 03.11. in Rösrath
„GEWÄSSERENTWICKLUNG und ANGEPASSTES BAUEN im SÜLZTAL“

Gut fünf Jahre nach der Flutkatastrophe vom Juli 2021 mit ausgedehnten Überschwemmungen im gesamten Sülztal fand die Veranstaltung des Vereins Lebenswertes Sülztal vor über 70 interessierten Bürgern in einem voll besetzten Bürgerforum in Rösrath statt.



In ihren Vorträgen betonten die Vortragenden Diplom Ingenieur Marc Krüger und Diplom Biologin Silke Leuchtenberg vom Aggerverband, dass wirksame Präventivmaßnahmen für mehr Hochwasserschutz kommunenübergreifendes Handeln erfordern. Idealer Weise sollten dabei verschiedene Maßnahmen verknüpft werden: Technischer Schutz durch Hochwasserschutzanlagen (oberhalb zu schützender Gebiete), und die Rückführung ausgebauter Gewässer in einen natürlichen Zustand, um den natürlichen Wasserrückhalt in der Aue zu erhöhen. In Fallbeispielen wurden hierzu die Möglichkeiten aufgezeigt, aber auch die Hindernisse der weiteren Entwicklung z.B. wegen zu klärender Grundstücksfragen.
Im Bereich der Sülz zwischen Hoffnungsthal Lehmbach/Unterauel/Untereschbach wäre eine solche Maßnahmenkombination möglich, z.B. durch Rückbau der Uferbefestigung und Schaffung von Retentionsraum in den ausgedehnten Wiesenflächen. Eine Umsetzung dieser „Vision“ würde jedoch neben noch umfangreichen Analysen (u. A. wegen der auf den Bergbau zurückzuführenden Schwermetallbelastung) vor allem den politischen Willen erfordern.



Referenten/Veranstalter (vlnr): Dr. Jörg Wagner (Mediator), Karin Wedde-Mühlhausen,
Dr. Heinrich Mersmann, Klaus Weile (Verein), Silke Leuchtenberg, Marc Krüger (Aggerverband)

Positiv für die Vernetzung von Gewässer und Aue sowie die Erhöhung der biologischen Vielfalt wirken sich die zunehmenden Aktivitäten des Öko-Ingenieurs Biber aus, der sich im Verlauf der Sülz bereits an mehreren Stellen angesiedelt hat.

In einem weiteren lebhaften Vortag berichtete Dr. Jörg Wagner, Mediator im Bereich Umwelt- und Stadtentwicklung, über die prinzipiellen Probleme durch den Wunsch der Kommunen und Investoren, neue Baugebiete zu entwickeln und dabei den Schutz der Flussauen berücksichtigen zu müssen. Eindrücklich verdeutlichte er den in verschiedenen Gesetzen verankerten Hochwasserschutz (u.a. EU-Wasserrahmenrichtlinie, Wasserhaushaltsgesetz, Baugesetzbuch, etc.), erwähnte aber auch die bestehenden Ausnahmeregelungen. Insgesamt vertrat er die Ansicht, dass dem Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels mehr Bedeutung beigemessen werden muss. In diesem Zusammenhang trat er für einen Zuschlag auf die bestehenden HQ100 Bemessungsgrenzen ein, wie von Bayern und Baden-Württemberg zur Erhöhung des Schutzes bereits umgesetzt. Eine Initiative bei der Landesregierung in Düsseldorf könne dabei helfen. Ebenso wie die Vertreter des Aggerverbands verwies aber auch er auf die prinzipielle Pflicht der Bürger zum Selbstschutz.

Im Anschluss an die Vorträge, die auf ein hohes Interesse der Zuhörer stießen, von denen viele vom Hochwasser 2021 betroffen waren, gab es einen regen Austausch. Bemängelt wurden z.B. die zu langen Zeitspannen zwischen Planung und Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen sowie eine offensichtlich mangelnde Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Kommunen (Ober- und Unterlieger). Auffällig war, dass sowohl die Rösrather Kommunalpolitiker als auch Vertreter der Umlandgemeinden trotz Einladung dem Abend fernblieben. Lediglich vereinzelte Vertreter der Rösrather Grünen, der ZLR und ein parteiloses Ratsmitglied waren anwesend - so viel zu Bürgernähe und Dialog!

Der Verein Lebenswertes Sülztal wird sich auch weiterhin für aktiven Hochwasserschutz einsetzen. Lösungen und Konzepte liegen auf dem Tisch, wie die Referierenden eindrucksvoll belegten. So sind allein im Bereich des Aggerverbands über 700 (!) Einzelmaßnahmen konzipiert, aber nicht umgesetzt. Nun müssen unsere Kommunen und unsere verantwortlichen Politiker ins Handeln kommen. Wer heute nicht beginnt, konsequent zu investieren, wird vor dem nächsten Wetterextrem keine Zeit für eine ausreichende Vorbereitung mehr haben.



Stellwand:
Starkregenkarte des kompletten Sülzverlaufs in Rösrath -
Fotos der Flutkatastrophe vom Juli 2021 und kritische Stadtentwicklungs-Planungen